Impulse zur Advents- und Weihnachtszeit

Liebe Leserinnen und Leser,

um Sie auf die besinnliche Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen, haben wir auf den folgenden Seiten für Sie Impulse zu den Adventssonntagen und für Weihnachten aus unserer Seelsorgeeinheit zusammengetragen.

Foto von unspalsh.com

Impuls zum ersten Adventssonntag

Jetzt ist die Zeit der kleinen Schritte, Gott kommt als Mensch in unsere Mitte - unerwartet unerkannt hat er sich uns zugewandt - unerwartet unerkannt - Ehre sei Gott.

Liebe Mitchristen, so heißt es in einem Adventslied. Ein Text, der mich immer wieder berührt. Kleine Schritte gehen und ganz unerwartet tritt ER hinzu. ER ist unerkannt in unsere Mitte. So kann ER Jesus Christus jederzeit unser Nächster sein, der uns braucht, den wir brauchen. Der uns hilft, der uns Liebe und Freude schenkt, wenn wir sie zulassen. In diesem vergangenen Jahr mussten auch wir oft „kleine“ Schritte tun, die Pandemie, die Kriegssituationen überall auf der Welt und so manche kleinen und großen Sorgen bewegten uns, und machten uns das Leben schwer. Umso wichtiger ist es, sich in der Adventszeit neu zu besinnen und kleine Schritte auf unseren Nächsten zuzugehen. Damit ER unerkannt dazu kommen kann und seine Nächstenliebe spürbar in unserem Handeln wird. Ich wünsche Ihnen allen, dass ER Jesus Christus unerwartet - unerkannt in Ihre Mitte kommt und Ihnen seine Liebe schenkt. Eine frohe und gesegnete Adventszeit.

Text von Ursula Ipp,
Gemeindereferentin

Impuls zum zweiten Adventssonntag

Ich geb's zu. Auch bei mir ist zwischenzeitlich der Kopf ziemlich oft nach unten geneigt. Schnell noch am Handy die neuesten Nachrichten lesen, jemandem auf seine Frage antworten. Vertieft darin, bekommt man gar nicht so recht mit, was um einen herum ist.

In der evangelischen Kirche ist am 2. Advent folgendes Bibelwort leitend: Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht. (Lukas 21,28)

Natürlich gab es damals noch keine Smartphones. Darauf zielte dieses Wort nicht ab. Auf andere Weise waren die Blicke der Menschen gesenkt. Weil niemand sie sah und ihnen auf Augenhöhe begegnete. Weil niemand sich um sie kümmerte.

Jesus ermutigte die Menschen damals und uns heute. Du darfst deinen Blick heben. Schau auf das, was kommt. Und sei gewiss. Gott begegnet dir auf Augenhöhe. Gott wurde Mensch. In dem Kind in der Krippe. In seinem Sohn Jesus Christus.

Text von Matthias D. Ebinger,
ev. Pfarrer Kuchen

Impuls zum dritten Adventssonntag

Dieses Gedicht von Peter Jepsen fasziniert mich immer wieder:

Kleine Propheten

Es gibt Gans!
Sagt der erste.

Es gibt Karpfen!
Sagt der zweite.

Es gibt, sagt der Dritte,
ein Kind!

Gerade am 3. Advent lohnt es sich, in unserer Geschäftigkeit innezuhalten und zu überlegen, mit welcher Motivation wir diese drei letzten Wochen verbracht haben.

Bereiten wir ein Fest vor, das unsere Perfektion fordert? Am 25. Dezember muss das beste Essen des Jahres auf dem Tisch stehen? Kann allein unsere Emsigkeit diese bevorstehende Feier retten? Haben wir etwa Grund, uns selbst zu feiern?

Oder ist es nicht ganz anders?

Gott beschenkt uns! Es ist das Kind, das im Stall zu Bethlehem zur Welt gekommen ist, ganz im Unscheinbaren und Ärmlichen, das der Welt Menschlichkeit gezeigt und wahre Liebe vorgelebt hat!

Wir dürfen es in der Eile dieser Tage, inmitten aller Vorbereitungen, nicht vergessen: Nicht wir haben Weihnachten erfunden und schaffen es uns als ein perfektes Fest alle Jahre wieder, sondern es ist Gott, der unserer Welt sein menschliches Antlitz gezeigt hat, um jeden Tag zu einem Weihnachtsfest werden zu lassen, angefüllt mit Liebe, Frieden, gegenseitiger Wertschätzung.

Als Kontrastprogramm zu unserem alltäglichen Stress, unserer Unruhe und dem Unfrieden im näheren Umfeld und auf der gesamten Welt.

Eine besinnliche Adventszeit wünscht Ihnen,
Michaela Köger

Text von Michaela Köger,
ev. Pfarrerin Süßen

Impuls zum vierten Adventssonntag

Adventsalphabet

ADVENT ODER ADVENT?

Arbeit
Ansprüche
anstrengende
Aktivitäten

Dauerbeschallung
Dekowahn
Drängelei

Verausgabung
Verkehrschao
Versäumnisse

Eiliges Einpacken
Enttäuschungen
Empfindlichkeiten

Nonstopnascherei
Nervenkrise
Nichtigkeiten

Termine
Tränen
teurer Tand

Ankommen
Aufatmen
Achtsamkeit

Dankbarkeit
Denkanstöße
Demut

Vertrauen
Verbindlichkeit
Vergebung

Empathie
Engelsbotschaft
Ewigkeit

Nachsicht
Nachbarschaft
Nächstenliebe

Tausend Töne
von Trost
Treue
Türen, die weit
offen stehen

Text von Margarethe Kaiser-Autenrieth,
ev. Pfarrerin Gingen